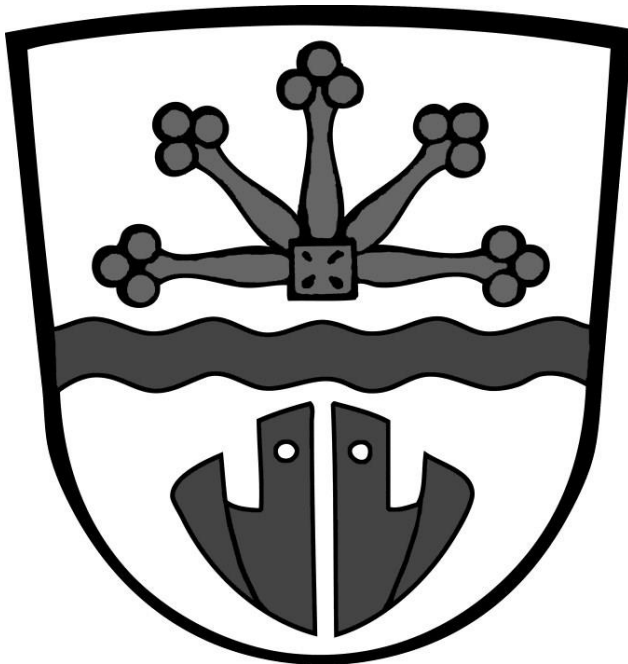


# GEMEINDE WANG

## Gemeinderundschreiben



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

„Tempus fugit“, es flieht die Zeit, meinten die alten Römer, um damit ein Phänomen zu beschreiben, das man nicht festhalten kann. Und Wilhelm Busch meinte dazu „Eins, zwei, drei, im Sauseschritt, läuft die Zeit, - wir laufen mit“.

Jetzt ist doch schon wieder ein Jahr vorbei, wo wir eben dabei waren, so viele gute Dinge in dieses hinein zu packen. Wieviel uns dabei gelungen ist, steht auf einem anderen Blatt. Es gibt halt sehr viele Unwägbarkeiten, die die Zeit mit sich bringt, und die wohl niemand so recht im Griff hat. Abgesehen davon: Wie wäre es, wenn alles nach Schema F lief? Wenn tagein, tagaus immer dasselbe Programm dran wäre? Wenn alles vorausberechenbar wäre? Mit Sicherheit wäre es langweiliger und würde bei den Menschen die biologischen Zeichen der Zeit nur noch beschleunigen.

Bald ist Silvester. Vielleicht nimmt man sich dann die Zeit, einmal innezuhalten und nachzusehen: Wo stehe ich jetzt? Und: Was kann ich erwarten? Noch besser klingt die Frage: Wo stehen wir jetzt und was erwartet uns? Denn, ob wir wollen oder nicht, ein ganz großer Teil unseres Lebens wird von unseren Mitmenschen bestimmt. Die Geschichte von dem braven Mann, der nicht in Frieden leben kann, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt, kennt eigentlich jeder. Und sicher gibt es dazu einen ganz erheblichen Erfahrungsschatz. Umgekehrt ist das Leben mit angenehmen Nachbarn doch wesentlich einfacher. Es beruhigt ungemein, wenn man sich auf seine Nachbarn verlassen kann. Gute Nachbarn sind eine Wohltat.

Aber natürlich sollte man nicht einfach planlos seine Zeit verplempern. Ganz im Gegenteil: Carpe diem, also nütze den Tag, ist sicher eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gelungenes Dasein. Auch die Gemeinde hat für das kommende Jahr vorausgeplant. Allerdings sind viele Dinge des Verwaltungshaushalts genau vorgegeben, so dass die neu geschaffenen Spielräume schnell wieder eng werden. Trotzdem wächst jetzt einiges, was Jahre zu Keimen gebraucht hat. Ich denke hier an das Feuerwehrhaus in der Volkmansdorferau, an das Vereinsheim des FC Wang, an die Sanierung der Abwasserleitungen in Bergen und an die schnelleren Datenübertragungsmöglichkeiten. Die Gemeinde hat daneben noch fast 11 ha Grund erworben und weiter Schulen abgebaut. Aber es steht auch noch einiges an Radwegen, ein Feuerwehrgebäude und Verbesserungen der Infrastruktur an, - es wird sicher nicht einfach, alles innerhalb weniger Jahre zu realisieren und zu finanzieren.

Persönlich können wir uns für das kommende Jahr viel vornehmen: Noch mehr zu verdienen? Mehr Luxus zu genießen? Einfach reicher zu werden? Kommen tut es dann so, wie es kommt und ich bin ganz glücklich und zufrieden, wenn es einigermaßen so weiter geht. Den vielen, die dabei mitgewirkt und geholfen haben, möchte ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott sagen.

Im Übrigen wird das eingangs erwähnte Sprichwort meist nur in gekürzter Form zitiert. Die volle Länge besagt: Tempus fugit - amor manet." Es vergeht die Zeit, die Liebe bleibt. Das klingt doch ganz versöhnlich.

Für die kommenden Weihnachtstage wünsche ich Ihnen allen ein liebevolles Umfeld, liebenswürdige Menschen um sich herum, oder halt ganz einfach, dass Sie im Kreise ihrer Lieben eine wunderschöne Zeit erleben dürfen, dann auch im nächsten Jahr.

Herzliche Grüße!

*Hans Eichinger*

## **Ortsdurchfahrt Bergen**

Seit August wird in der Moosburger Straße (Kreisstraße FS16) gebaut. Getrennte Abwasserkanäle (Schmutzwasser und Oberflächenwasser), sowie neue Trinkwasserleitungen werden unter die Fahrbahndecke gelegt, die anderen Sparten (Strom, Telekom, Leerrohre) unterhalb des Bürgersteigs. Trotz regelmäßiger Koordination und wöchentlicher Baubesprechungen gibt es etwa wegen ausstehender Lieferungen oder wegen „Unvorhergesehenem“ (z. B. nicht dokumentierte Leitungen aus der Vergangenheit, Wassereinbrüche, Personalausfälle) zahlreiche Herausforderungen zu meistern.

Die beauftragte Fa. Strabit versucht, bis zum Wintereinbruch so viel wie nur möglich zu erledigen. Im kommenden Jahr stehen dann die Arbeiten in der Inkofener Straße an, welche vom Zeitplan her zugegebenermaßen knapp geplant sind.

Trotz aller Hürden und Hindernisse kann die Kooperationsbereitschaft der Anrainer als vorbildlich bezeichnet werden, die Kommunikation klappt überwiegend gut und alle Seiten bemühen sich, sinnvolle Lösungen umzusetzen. Zuerst war nur das Landratsamt an der Fahrbahnsanierung interessiert, man hätte als Gemeinde auch die Kanalbaumaßnahmen erst in einigen Jahren ansetzen können, ob es dann aber reibungsloser oder kostengünstiger zu bewerkstelligen wäre, ist eher zu bezweifeln.

## **Radwegeausbau**

### Volkmannsdorf – Bruckberg

Ein Teil des benötigten Grundes für die Erstellung des ersten Abschnitts des Radweges von Volkmannsdorf (unterhalb des Ligeter Berges) bis zur Mühlbachstraße konnte bereits erworben werden. Bis zum Erwerb einer weiteren Fläche (Böschung neben der Staatsstraße) müssen die Planungen notgedrungen ruhen.

### Pfettrach – Moosburg

Der Bauantrag liegt immer noch bei den zuständigen Behörden. Daneben bemüht sich die Gemeinde, für die Straßenbaubehörde die notwendigen Grundstückskäufe zu tätigen. Ein vollständiger Flächenerwerb könnte die Baugenehmigung durchaus beschleunigen.

### Volkmannsdorf – Moosburg

Bezüglich eines Brückenneubaus im Schwarzhölzl auf dem Gebiet der Stadt Moosburg gibt es keine konkreten Neuigkeiten. Die Stadt Moosburg verhandelt mit der staatlichen Forstverwaltung und den Stadtwerken München über die Ausmaße der Verkehrssicherungspflicht in dem Bereich. Die Gemeinde Wang beteiligt sich laut Gemeinderatsbeschluss am Brückenbau mit einem Investitionszuschuss.

## Breitbandausbau

Das Land Bayern stellt zum Ausbau eines flächendeckenden Hochgeschwindigkeitsnetzes erhebliche Fördermittel zur Verfügung. Bevor es zu einer Zusage über diese Mittel geben kann müssen einige Förderschritte eingehalten werden, etwa Markterkundung, Bekanntmachungen und schließlich das Auswahlverfahren.

In der sog. 1. Ausbaustufe wurden 2016 bereits die Ortsteile Thulbach, Spörrerau/Gewerbegebiet, Dornhaselbach, Hagsdorf, Schweinersdorf und Bergen-Nord erfasst. Die nach Ausschreibung beauftragte Firma Telekom räumte zeitliche Verzögerungen ein, mit einer Verlegung der Glasfaserkabel ist teilweise begonnen worden. Die Inbetriebnahme der neuen Dateneinrichtungen ist für März 2018 vorgesehen, vorausgesetzt, dass die Witterung mitspielt.

Bleiben noch gut 80 Haushalte über das 3.119 ha große Gemeindegebiet verstreut, die derzeit noch nicht an das schnelle Breitbandnetz angeschlossen sind. Der Gemeinderat gab in seiner Oktober-Sitzung grünes Licht, nach berechneter Wirtschaftlichkeitslücke des günstigsten Telekommunikationsunternehmens (Fa. Telekom) und nach Abzug staatlicher Fördermittel für knapp 95.000,- auch diese Haushalte mit Glasfaser auszustatten. Vorgesehen ist das sog. FTTH (engl. „*Fiber to the Home*“) bei der die Glasfaserleitung von der Betriebsstelle der Telekom bis zum Kunden geführt wird. Eine Inbetriebnahme könnte im Idealfall 2 Jahre nach Vertragsunterzeichnung erfolgen.

Im Jahr 2010 hatte die Gemeinde Wang bereits in Eigeninitiative den DSL-Ausbau vorangetrieben, zusammen mit den Firmen Vodafone und Telekom. Die dabei verwendete Technik waren DSL (engl. „*Digital Subscriber Line*“, Digitaler Teilnehmeranschluss) und VDSL (engl. „*Very High Speed Digital Subscriber Line*“). DSL wird ausschließlich über Kupferkabel übertragen, welche den großen Nachteil haben, dass sich mit jedem Meter die Signalqualität und somit auch die Übertragungsrates verschlechtert. Bei VDSL hingegen kommt auf den längeren Streckenabschnitten das Übertragungsmedium Glasfaserkabel zum Einsatz, und meist nur auf den letzten Metern wird die herkömmliche Telefonleitung aus Kupfer verwendet.

## FC Wang

Der Rohbau des Vereinsheim des FC Wang steht, weitere Gewerke wie Heizung/Sanitär, Putzarbeiten und Fenster und Türen wurden bereits vergeben. Unsere aktiven Fußballer, deren Eltern, Familien und natürlich die Fans, Unterstützer und Zuschauer dürfen sich auf moderne Sanitäranlagen, Mannschaftsräume und einen angenehmen Aufenthaltsraum mit überdachter Terrasse freuen.

## **Freiwillige Feuerwehren in der Gemeinde Wang**

Eine neue Jugendgruppe wird derzeit von der FFW Sixthaselbach unter der Leitung der beiden Kommandanten Dominik Sedlmeier und Frank Daimer, sowie des Jugendwarts Philip Felsl ausgebildet.

Weiterhin bemüht sich die Gemeinde Wang um den Erwerb eines Grundstücks für den dringend notwendigen Neubau eines Gerätehauses mit Sozialtrakt im Ortsteil Sixthaselbach.

Die FFW Volkmannsdorferau kann einem ereignisreichen neuen Jahr entgegenblicken. Mit dem Aufstellen des neuen Gebäudes - eine Fertighalle der Firma Wolf - wurde Anfang Dezember begonnen und der anschließende Innenausbau könnte dann auch bei niedrigeren Temperaturen zügig vorstattegehen.

Der 1. Kommandant der FFW Wang, Herr Josef Götz, begrüßte am 16.11. 2017 im Namen der Ortsfeuerwehren die Kreisjugendleitung zu einer Herbsdienstversammlung der Jugendwarte aller Jugendfeuerwehren im Landkreis Freising. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und der Gemeindegarten in Volkmannsdorf war gut gefüllt.

Ebenso positiv und erfolgreich verlief ein gemeinsamer Wissenstest aller Nachwuchsfeuerwehrlern der drei Gemeindefeuerwehren Ende November.

## **Haushaltsplanungen der Gemeinde**

Der eben verhandelte Haushalt 2018 wurde knapp kalkuliert, da bereits erhebliche Mittel vor allem für die Ortsdurchfahrt Bergen vertraglich gebunden sind. Auch müssen die bereits erwähnten Bau-Projekte fertiggestellt und bezahlt werden, also das Vereinsheim in Wang und das neue Feuerwehrgereätehaus in Volkmannsdorferau. Durch den Wegzug einer Firma gab es einen deutlichen Rückgang der Gewerbesteuerzahlungen und zusätzlich werden von der Gemeinde zu zahlende Umlagen mit den Vorjahreswerten berechnet. Das bedeutet für 2018 weniger Einnahmen und mehr Ausgaben. Die Personalkosten bleiben ebenso wie regelmäßige Ausgaben etwa für Liegenschaften, Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Kläranlagen, usw. unverändert hoch.

## **Kläranlagen der Gemeinde**

Nach 30 Jahren Betriebszeit ergaben sich in der Kläranlage Wang deutliche Verschleißerscheinungen. Der Ersatz der Rotationstauchkörper verursachte Kosten in Höhe von rund 20.000,-€.

Auch in der Kläranlage Spörerau stehen Reparaturarbeiten und ein Austausch einiger wichtiger technischer Einrichtungen an.

Die Pumpstation Bergen wurde bereits überholt, eine Erneuerung der Technik in weiteren Pumpstationen ist für das kommende Jahr vorgesehen

## **Jugend in der Gemeinde**

49 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren haben sich an der Jugendbefragung des Landkreises 2016 beteiligt. Eine positive Grundeinstellung der Jugend in der Gemeinde ist klar zu erkennen, blickt die Mehrheit doch „vorwiegend positiv“ in die Zukunft und möchte auch nach Abschluss der Schule gerne „in der Nähe des Heimatortes“ leben. Im Punkt "Wichtigkeit" rangieren Freunde, Familie, Spaß am Leben und Schule auf den ersten vier Plätzen. Interessant ist das Ergebnis zur Frage, was den Jugendlichen Sorgen bereitet: Umweltverschmutzung, Klimawandel, Terror, Krankheit und Angst vor Krieg beunruhigt demnach die Meisten.

Weitere Ergebnisse der Jugendbefragung finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde Wang: [www.gemeinde-wang.de](http://www.gemeinde-wang.de).

## **Integratives Kinderhaus Wang**

Nach fast 15-jährigem Bestehen sind am Gebäude des Kindergartens einige Renovierungsarbeiten notwendig. Diese werden im Haushalt 2018 vorgesehen und betreffen vorwiegend Malerarbeiten, Pflasterarbeiten und die Erneuerung sanitärer Einrichtungen.

Das integrative Kinderhaus Wang ist heuer wieder voll ausgelastet. Besonders das harmonische Miteinander zwischen Kindern, Eltern, Erziehern, Elternbeirat und Förderverein trägt wesentlich zum Gelingen der gewaltigen Aufgaben bei.

## **Montessori Schule**

Im Bereich Thalbach entwickelt sich gerade ein alternativer Standort für die geplante Montessori-Schule. Aufgrund des nicht abgeschlossenen Genehmigungsverfahrens war das ursprünglich vorgesehene Mietobjekt anderweitig vermarktet worden. In mehreren Beratungsgesprächen mit der Regierung von Oberbayern wurde herausgearbeitet, was bezüglich des pädagogischen Konzeptes der neuen Schule noch erwartet wird. Mehr Infos unter: [www.montessori-moosburg.de](http://www.montessori-moosburg.de)

## **Engagement-Börse**

Im Landratsamt Freising wurde eine neue Stelle zur Koordinierung des bürgerschaftlichen Engagements geschaffen, um ehrenamtliche Tätigkeiten in ihren ganzen Bandbreiten zu erfassen und zu stärken.

Näheres findet sich auf der Homepage des Landratsamtes Freising oder direkt beim Ansprechpartner, Herrn Gerstenberger, Tel.: 08161 600486

## **Betrugsmasche im Namen der Polizei**

Das Polizeipräsidium Oberbayern Nord hat um Veröffentlichung einer neuen Betrugsmasche gebeten: Die Täter geben sich dabei als Polizisten aus, um in den Besitz von Geld und anderen Wertgegenständen gutgläubiger Senioren zu gelangen. Wie gehen Betrüger als falsche Polizeibeamte oder Behördenmitarbeiter vor?

An der Haustür schrecken sie nicht davor zurück, gefälschte Dienstausweise vorzuzeigen, um sich Zutritt in die vier Wände ihrer Opfer zu verschaffen, um zum Beispiel Schmuck und Bargeld zu stehlen.

Per Post oder E-Mail fordern sie ihre Opfer zur Zahlung höherer Geldsummen auf: Sie verschicken beispielsweise Haftbefehle mit der Aufforderung, die im Schreiben genannte Geldstrafe zu bezahlen, ansonsten drohe die Inhaftierung.

Am Telefon versuchen sie ihre Opfer unter verschiedenen Vorwänden dazu zu bringen, Geld- und Wertgegenstände an einen Unbekannten zu übergeben, der sich ebenfalls als Polizist ausgibt. Die echte Polizei fordert niemals Bargeld, Überweisungen oder Wertgegenstände von Ihnen, um Ermittlungen durchzuführen! Also seien Sie misstrauisch!

## **Einkommens – und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018**

Das Bayerische Landesamt für Statistik sucht private Haushalte, die an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 teilnehmen wollen. Als Dankeschön bekommt man eine Geldprämie von mindestens 85 Euro. Die Daten werden in der Politik, z.B. für die Berechnung der Regelsätze der Sozialhilfe, sowie für den Armuts- und Reichtums-Bericht der Bundesregierung benötigt. Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik ist der Datenschutz umfassend gewährleistet. Wenn Sie mitmachen möchten, gehen Sie am besten direkt auf die Internetseite der EVS 2018: [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de) oder [www.evs2018.de](http://www.evs2018.de)

## **Stadtteilauto**

Seit 25 Jahren besteht der Verein StadtTeilAuto Freising e. V. in 5 Gemeinden (Freising, Marzling, Eching, Neufahrn und Moosburg). Es stehen 19 Fahrzeuge unterschiedlicher Größe bereit. Im Gegensatz zum eigenen Auto, bei dem Kosten für Steuern, Versicherung, Reparatur etc. zu zahlen sind, richten sich die Fahrtkosten beim Carsharing nach den gebuchten Stunden, dem Fahrzeugtyp und den tatsächlich gefahrenen Kilometern. Sofern Sie nicht täglich ein Auto benötigen und weniger als 5.000 – 8.000 km im Jahr fahren, könnte sich eine Mitgliedschaft und die Nutzung der Stadtteilautos als preisgünstiger erweisen. Details finden Sie im Internet: [www.sta-fs.de](http://www.sta-fs.de)

## **Wohnberatung**

Viele Häuser und Wohnungen entsprechen nicht mehr den Anforderungen älterer Menschen. Bei körperlichen Einschränkungen ist ein weiterer Verbleib in der eigenen Wohnung meist nur dann möglich, wenn entsprechende Umgestaltungsmaßnahmen vorgenommen werden. Oft reichen schon kleine kostengünstige Maßnahmen aus, um problematische Barrieren abzubauen. In der Gemeinde Wang gibt es jetzt die Möglichkeit, sich von einem ehrenamtlichen Wohnberater zur barrierefreien Gestaltung des eigenen Wohnraums wertvolle Tipps zu holen. Auch Fragen zu finanziellen Zuschüssen können beantwortet werden. Ebenso wird eine Unterstützung bei der Antragstellung gegenüber den Förderstellen angeboten. Die Beratung erfolgt kostenfrei und steht allen BürgerInnen der Gemeinde Wang offen. Beratungstermine beim ehrenamtlichen Wohnberater in der Gemeinde, Herrn Thomas Huschenbeck, können Sie unter Telefon: 08761 70578, oder per E-Mail [senioren@gemeinde-wang.de](mailto:senioren@gemeinde-wang.de) vereinbaren.

## **Bienenfreundlichkeit**

Ohne Bestäubung gibt es keine Samenbildung. Diese wiederum ist Grundlage für den Fortbestand der Pflanzen- und der Tierwelt und letztendlich auch der gesamten Menschheit. Etwa 80 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Pflanzen müssen bestäubt werden, das findet wiederum zu 4/5 durch die verschiedenen Bienenarten statt. Die Biene kann demnach als eines der wichtigsten Nutztiere betrachtet werden. Monokulturen, einseitige Agrarsubventionen und auch der Wunsch nach extrem günstigen Lebensmitteln im Supermarkt haben zu einem drastischen Bestandsrückgang bei allen Bienenarten beigetragen. Mehr und mehr Landwirte beteiligen sich erfreulicherweise an Agrar-Umweltmaßnahmen, etwa mit der Anlage von Blühstreifen, dem Zwischenfruchtanbau oder dem Verzicht auf synthetische Pflanzenschutzmittel. Aber auch im heimischen Garten sollte man auf den Einsatz von Spritzmitteln verzichten. Neben der Pflanzung von bunt blühenden Hecken und Sträuchern können auch die alten heimischen Blumenarten für verbesserte Lebensbedingungen unserer Bienen sorgen.

## **Finanzsituation der Gemeinde**

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt 1,60 Mio. €. Der aktuelle Kassenstand der Gemeinde liegt bei ca. 1,59 Mio. €.

V.i.S.d.P.: 1.Bürgermeister der Gemeinde Wang, Prof. Dr. Dr. Hans Eichinger  
Redaktion: Sieglinde Hanson (hanson[at]gemeinde-wang.de), Tel.: 08761 8611, Markus Stöber